



Art der baulichen Nutzung

WS	Kleinstliegendebauweise § 2 BauNVO	MD	Dorfgebiete § 5 BauNVO	GE	Gewerbegebiete § 6 BauNVO
WR	Reine Wohngebiete § 3 BauNVO	MI	Mischgebiete § 6 BauNVO	GI	Industriegebiete § 9 BauNVO
WA	Allgemeine Wohngebiete § 4 BauNVO	MK	Kerngebiete § 7 BauNVO		

Maß der baulichen Nutzung

z. B. III	Zahl der Vollgeschosse an Höchstgrenze	o	Offene Bauweise
z. B. III	Zahl der Vollgeschosse zwingend	△	nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
z. B. 0,4	Grundflächenzahl	g	nur Hausgruppen zulässig
z. B. 0,7	Geschossflächenzahl	---	Geschlossene Bauweise
z. B. 30	Baumassenzahl	---	Baulinie
		z. B. 30°	Baugrenze
		z. B. FLD	Dachneigung
			Flachdach

Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf

Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	Zur Darstellung der jeweiligen Art der baulichen Anlagen werden folgende Zeichen verwendet	Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen oder für die Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen	Zur Darstellung der jeweiligen Art der Anlagen werden folgende Zeichen verwendet
	Kirche		Elektrizitätswerk
	Verwaltungsgebäude		Gaswerk
	Schule		Uniformstation
	Krankenhaus		Pumpwerk
	Jugendheim, Jugendherberge		Wasserwerk
	Post		Umspannwerk
	Kindergarten		Kläranlage
	Feuerwehr		

Verkehrsflächen

	Straßenverkehrsflächen		Grünflächen
	Öffentliche Parkflächen		Grünflächen
	Straßenbegrenzungslinie		Zur Darstellung der jeweiligen Art der Grünflächen werden folgende Zeichen verwendet
	Sichtdreiecke sind von jeglicher Sichtbehinderung ab 0,7 m über Fahrbahnoberfläche freizuhalten		Parkanlage
			Sportplatz
			Spielplatz

Sonstige Festsetzungen

Flächen für Stellplätze oder Garagen	Zur Festsetzung der jeweiligen Art der Anlagen werden folgende Buchstaben verwendet	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	
	Stellplätze	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes	
	Garagen	Grenze der Bauweise	
	Gemeinschaftstellplätze	Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke	
	Gemeinschaftsgaragen		
	gepl. Fürstichung		

Gestaltung

Verkleidung der Außenwandflächen bis auf untergeordnete Teile mit Verblendsteinen in Ziegelformat.

Straßenseitige Einfriedigungen mit Mauer bis zu 0,4 m oder (und) Hecke bis zu 0,7 m.

Dieser Plan ist gemäß § 2 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBL I S. 341) durch Bescheid des Gemeindevorstandes vom **3. APR. 1975** öffentlich ausgestellt worden.

Gemäß § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 hat der Gemeindevorstand die öffentliche Auslegung dieses Entwurfes mit der Begründung beschlossen.

Die Übereinstimmung mit der Klimateilerte - Stand **11.10.1967** wird bescheinigt.

Borken, den **4. JUNI 1974**

Borken, den **4. JUNI 1974**

Rheide, den **3. APR. 1973**

Rheide, den **2.8. MAI 1974**

Kreis Borken, den **4. JUNI 1974**

Kreis Borken, den **4. JUNI 1974**

Dieser Plan mit Begründung hat gemäß § 2 Abs. 6 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960 (BGBL I S. 341) in der Zeit vom **28. JUNI 1974** bis **23. JULI 1974** öffentlich ausgestellt auf Grund der Bekanntmachung vom **11. JUNI 1974**.

Der Rat beschließt gemäß §§ 2 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBL I S. 341) und auf Grund des § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.1.1970 (GV NW S. 56/56) GV NW 232) in Verbindung mit § 9 (2) Bundesbaugesetz und § 4 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 26. November 1960 (GV NW 1960 S. 433/209 NW 231) geändert durch Verordnung vom 21.4.1970 (GV NW S. 299) sowie auf Grund der §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Aug. 69 (GV NW S. 656/509 NW 2023) den Bebauungsplan "RHEIDE" **G 5** als Satzung.

Rheide, den **15. OKT. 1974**

Rheide, den **25. JULI 1974**

Rheide, den **15. OKT. 1974**

Rheide, den **15. OKT. 1974**

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBL I S. 341) mit Verfügung vom **18.3.1975** genehmigt worden.

Münster, den **18.3.1975**

Rheide, den **7. APR. 1975**

Der Bebauungsplan enthält die für die Zulässigkeit von Bauvorhaben erforderlichen Mindestfestsetzungen (§ 30 BauNVO) sowie die Begrenzung der Verkehrsflächen. Wenn sowohl Bauvorhaben den Festsetzungen des Bebauungsplanes entsprechen, gelten die Anbaubestimmungen des § 9 (1) (b) S. 1 PSBVO/§ 25 (3) Satz 1 LStVO nicht (§ 9 (7) PSBVO/§ 25 (3) Satz 2 LStVO).

Der Regierungspräsident

Der Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand

Bebauungsplan RHEIDE G 5

gemäß den §§ 2, 10 BauNVO und 4, 28 GO NW

M. 1:1000

1. Ausfertigung

Ausgefertigt:
Borken, den **11. Okt. 1967**
Landkreis Borken
Der Oberkreisdirektor
- Katasteramt -
Im Auftrag:
Daniels
(Daniels)
Kreisvermessungsinspektor

Zur Vervielfältigung freigegeben durch den Landkreis Borken, Katasteramt, am 10. Okt. 1967 E Nr. 1562/67, Litz. Nr. 191/67